Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie

Dezember 1997

(Auszug)

INHALT (Auszug):

GfÖ im Internet
Wiehe-Preis
Aus den Arbeitskreisen der GfÖ:
  Populationsökologie der Pflanzen
  Stadtökologie
  Gentechnik und Ökologie
  Theorie in der Ökologie
  Experimentelle Ökologie der Pflanzen
  Renaturierungsökologie
  Agrarökologie
  Umwelterziehung
  Initiativkreis Ökosystemforschung
  AG Bodenökologie der DBG
Stellungnahme zur Einrichtung des Zusatzstudienganges "Diplom-Ökologie, Fachrichtung Naturschutz" in Vechta
Protokoll der 26. ordentlichen Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Ökologie in Müncheberg
Bücher unserer Mitglieder
Aus dem Kreis der Mitglieder

Die oben nicht aufgeführten Teile des Nachrichtenheftes finden Sie auf folgenden WWW-Seiten:
Adressen des Vorstandes (Rubrik Kontakt)
Sprecher der Arbeitskreise (Rubrik Arbeitskreise)

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Ökologie:
Institut für Ökologie, Technische Universität Berlin
Rothenburgstr. 12, · 12 165 Berlin
Tel: 030/314 713 96 Fax: 030/314 713 55
Nachrichtenheft auch erreichbar über e-mail: faen0737@mailszrz.zrz.tu-berlin.de

GfÖ im Internet

Die GfÖ ist dank der Initiative von Frau Prof. Otte und Herrn Labasch nunmehr im WWW unter der Adresse

http://www.uni-giessen.de/gfoe/

vertreten. Neben allgemeinen und grundsätzlichen Informationen werden hier auch aktuelle Mitteilungen zu unserer Jahrestagung und zu Terminen der Arbeitskreise erhältlich sein. Wir hoffen, daß dadurch die Informationen vor allem über die Tagungen für die Mitglieder schneller verfügbar sind und sich somit der nicht unerhebliche Aufwand für die Erstellung und besonders für die Aktualisierung der WWW-Seiten lohnt.

Aufruf zum Wiehepreis

Liebe Mitglieder,

1998 kann zum dritten Mal der Förderpreis der Horst-Wiehe-Stiftung verliehen werden. Wir freuen uns, aus dem angespartem Kapital einen Preis von 3000,00 DM ausschütten zu können; Weitere Verleihungen werden im zweijährigen Rhythmus folgen. Berücksichtigt werden herausragende wissenschaftliche Arbeiten über ein ausschließlich ökologisches Thema, darunter auch Dissertationen von jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beliebiger Nationalität bis zur erfolgten Habilitation.

Bei Arbeiten mehrerer Autoren soll der Preis an diejenige oder denjenigen fallen, die oder der den entscheidenden wissenschaftlichen Beitrag geleistet hat (§2 der Satzung, s. Nachrichtenheft 1991: 2, S. 22). Denn Arbeiten mehrerer Autoren sind nach den von der Satzung gegebenen Einschränkungen nur bedingt preisfähig. Wir bitten in diesem Falle von vornherein anzugeben, wer als wissenschaftliche(r) Hauptautor(in) anzusehen ist. Vorschläge können von jedermann an den Vorstand der Gesellschaft gerichtet werden, der zugleich die Jury darstellt. Man kann sich auch selbst um den Preis bewerben.

Wir fordern Sie daher auf, preiswürdige Arbeiten aus dem Gesamtbereich der Ökologie bis 28.02.1998 an die Adresse der GfÖ-Geschäftsstelle einzureichen (Rothenburgstr. 12, D-12165 Berlin-Steglitz). Nicht nur der Vorstand der GfÖ wäre über eine breite Resonanz sehr erfreut, sondern auch unser Stifter, dessen aktives Interesse am ökologsich-wissenschaftlichen Fortschritt diesen Förderpreis geschaffen hat.

A. Otte, Gießen

AK Populationsbiologie der Pflanzen

Sprecher des Arbeitskreises:
Prof. Dr. Peter Poschlod, Marburg

Dieses Jahr fand das 10. Treffen und gleichzeitig die erste "Jubiläumsveranstaltung" des Arbeitskreises für "Populationsbiologie der Pflanzen" statt. Dies war Anlaß genug, für die Tagung diesmal einen internationalen Rahmen zu wählen. Die Veranstalter, die Arbeitsgruppe um Bernhard Schmid und Diethart Matthies, luden deshalb zahlreiche Redner aus dem Ausland ein - Mary Price (California, USA), Ruth Shaw (Minnesota, USA), James Grace (Lafayette, USA), Richard Primack (Boston, USA), Jonathan Silvertown (UK), Donald Waller (Wisconsin, USA), Nick Waser (California, USA). So gab die Tagung nicht nur die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, sondern gleichzeitig einen umfassenden Überblick über den "state of art" in der Populationsbiologie. "Wie immer" war auch das "Drumherum" hervorragend organisiert, ein Buffet und ein Abend bei Bernhard rundeten diese gelungene Veranstaltung ab. Noch einmal recht herzlichen Dank, vor allem an Dani Prati und Marc Kery, die die Hauptlast an der Organisation getragen haben. Trotzdem inzwischen die Arbeitsrichtung etabliert scheint und die Teilnehmerzahl die eines Arbeitskreises zu überschreiten beginnt, sind sich die Mitglieder einig, den Arbeitskreis fortzuführen, um den notwendigen Gegenpol zu den "großen" Tagungen zu wahren. So ist der Arbeitskreis das nächste Jahr von der Arbeitsgruppe von Frau Isolde Ullmann und Hansjoerg Dietz (Botanik II, Ökophysiologie und Vegetationsökologie, Univ. Würzburg; hjdietz@botanik.uni-wuerzburg.de) nach Würzburg eingeladen. Er findet vom 20. Mai (Mittwoch; Ankunft) bis 23. Mai (Samstag; Exkursion und je nachdem Abfahrt) 1998 statt. An die Mitglieder des Arbeitskreises erfolgt noch eine gesonderte Einladung.

Peter Poschlod, Marburg

AK Stadtökologie

Sprecher des Arbeitskreises:
Prof. Dr. Konrad Reidl, FHS Nuertingen

Die 5. Jahrestagung des AK Stadtökologie hat vom 24. bis 26. Oktober im Ruhrgebiet stattgefunden. Im Mittelpunkt standen Exkursionen zu verschiedenen Projekten der IBA Emscher Park.

In der Abschlußdiskussion wurde festgelegt, daß der Arbeitskreis bei der nächsten Jahrestagung inhaltlich am Thema "Naturschutz in der Stadt" arbeiten wird. Hierzu wird der AK eine Position formulieren. Bei der nächsten Tagung sind Vorträge zu diesem Thema vorgesehen, die nach entsprechender Prüfung auch in den GfÖ-Mitteilungen veröffentlicht werden können.
Der Arbeitskreis hat Prof. Dr. Konrad Reidl, FHS Nürtingen zum neuen Sprecher gewählt. Prof. Dr. Reidl wird entsprechend die nächste Jahrestagung in Nürtingen ausrichten.
Anfragen bezüglich möglicher Vorträge können gerichtet werden an:

Prof. Dr. Konrad Reidl - FHS Nürtingen - FB Landschaftspflege, Schelmenwasen 4 - 8, 72622 Nürtingen.

AK Gentechnik und Ökologie

Sprecherin des Arbeitskreises:
Dr. Barbara Schieferstein, Berlin
E-Mail: barbara.schieferstein@uba.de

Der Arbeitskreis 'Gentechnik und Ökologie' führte sein zweites diesjähriges Treffen während der Jahrestagung in Müncheberg durch. Ein eigener Thementag galt der 'Bewertung von Umweltwirkungen transgener Organismen'. Die vorgetragenen Thesen erfolgten aus Sicht der Ökologie, der 'klassischen' Verbreitungsökologie, dem Ökologischen Landbau sowie der Umweltbundesämter Österreich und Deutschland. Die Themenerweiterung erfolgte durch die Darstellung derzeit durchgeführter Freisetzungsexperimente transgener Rüben, Bäume und Bodenbakterien. Während des 'round-table-Gesprächs' mit VertreterInnen des Öko-Institutes Freiburg und der Umweltbundesämter wurde deutlich, daß u.a. eine Eingrenzung von 'Schaden' und 'Risiko' derzeit weiterhin einem breiten Ermessensspielraum unterliegt. Eine abschließende Bewertung erfolgte noch nicht. Der Arbeitskreis wird mit seiner zukünftigen Themenstellung hier ansetzen und eine engere Kooperation mit dem Arbeitskreis 'Theorie in der Ökologie' eingehen (s.d.). Als Vorbereitung zur Teilnahme an dessen Jahrestreffen im Frühjahr zum 'Ökologischen Risikobegriff' wurde das nächste Arbeitskreistreffen auf den 19./20. Februar 1998 in Göttingen gelegt. Bei Interesse kann das ausführliche Arbeitskreisprogramm Anfang 1998 bei der Sprecherin des Arbeitskreises angefordert werden:

Dr. Barbara Schieferstein, Okolgie-Zentrum Kiel, CAU Kiel,
Schauenburgerstrasse 112, 24118 Kiel, Tel.: 0431-880-4002, Fax: 0431-880-4083

AK Theorie in der Ökologie

Sprecher des Arbeitskreises:
Dr. Broder Breckling, Kiel
E-Mail: broder@pz-oekosys.uni-kiel.de

Der Arbeitskreis Theorie in der Ökologie hat sich im Rahmen der Jahrestagung in Müncheberg getroffen. Dort wurde Broder Breckling (Ökologie-Zentrum Universität Kiel) zum Nachfolger von Karin Mathes gewählt, die als Sprecherin des Arbeitskreises nicht mehr kandidiert hat. Für ihre erfolgreiche Tätigkeit wurde ihr von allen Anwesenden herzlich gedankt.
Die Bearbeitung der Nachhaltigkeitsthematik ist einer der Schwerpunkte des Arbeitskreises gewesen, und sie soll auch künftig fortgeführt werden. Beiträge aus dem Umfeld des Arbeitskreises sollen dazu im Internet verfügbar gemacht werden. Die Koordination hat B. Breckling übernommen.
Das kommende Jahrestreffen des Arbeitskreises soll zum Thema des ökologischen Risikobegriffs vom 4. - 6.3. 1998 im Landeskulturzentrum Salzau (bei Kiel) stattfinden. Broder Breckling, Felix Müller und Uta Schauerte (Ökologie-Zentrum der Universität Kiel) werden das Treffen organisieren. Das Rahmenkonzept sieht vor, den Risikobegriff aus der Sicht unterschiedlicher Disziplinen zu beleuchten, um dann im Vergleich ökologische Spezifika herauszuarbeiten. Es soll ein Tagungsband erstellt werden. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Neben verschiedenen eingeladenen und von Teilnehmenden eingereichten Beiträgen soll es viel Raum für Diskussion geben.
Einladung zum Jahrestreffen des Arbeitskreises Theorie in der GfÖ "Der ökologische Risikobegriff Mittwoch, 4. März bis Freitag, 6. März 1998 Landeskulturzentrum Salzau:

Anmeldung an
Frau Uta Schauerte
Ökologiezentrum der Universität
Schauenburger Strasse 112,
D - 24118 KIEL
Telefon: 0431-880/4030 Telefax: 0431 -880/4083

Hiermit melde ich mich zum Workshop "der ökologische Risikobegriff" des Arbeitskreises "Theorie in der Ökologie" der Gesellschaft für Ökologie verbindlich an.

Name:_____

Adresse:_____

Telefon:_____ Telefax:_____

e-mail:_____

O Unterbringung im Einzelzimmer bevorzugt
O Unterbringung im Mehrbettzimmer bevorzugt
Für Teilnehmende, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln und nicht mit KFZ anreisen:
O Ich benötige Bustransfer von Kiel nach Salzau

Ort/ Datum Unterschrift
_____ _____

Anmeldefristen: Für Vorträge und Poster nach dem 30. November 1997 bitte gesonderte Rücksprache mit den Organisatoren. Nur Teilnahme bitte bis 30. Januar 1998 anmelden.
Tagungskosten: Tagungsgebühren werden nicht erhoben. Der Preis für Übernachtung und Vollpension beträgt ca. 90,-- pro Tag (für Studierende im Mehrbettzimmer ca. 70,--). Die Kosten werden direkt am Tagungsort abgerechnet.

AK Experimentelle Ökologie der Pflanzen

Sprecher des Arbeitskreises:
Prof. Dr. Dieter Overdieck, Berlin

Vom letzten Treffen in Kiel finden sich unter dem Rahmenthema "*Übertragbarkeit ökophysiologischer Messergebnisse von Pflanzenteilen auf Pflanzenbestände*" (Herausgeber L. Kappen) 16 Beiträge zu den Themen: Ziele der Ökophysiologie; Variabilität und Heterogenität von Prozessen als Grundlage für die Übertragbarkeit auf höherer Systemebene; integrierte Messungen und Vergleiche von Messungen auf verschiedenen Maßstabsebenen; Modelle als Werkzeuge zur Übertragung auf höherer Ebene; zusammenfassende

Diskussion. Erschienen ist das Buch als *Supplementband 20 (1997:176 S) von EcoSys - Beiträge zur Ökosystemforschung* - herausgegeben vom Vorstand und Verein zur Förderung der Ökosystemforschung zu Kiel e.V. und dem Leitungsgremium des Ökosystemforschungsprojektes "Bornhöveder Seenkette". Zu beziehen für DM 25,-- bei Dr. R. Pöpperl, OE Z K, Schauenburger Str. 112, 24118 Kiel.

Das **nächste Treffen** findet in **BIELEFELD am 8. - 9. Mai 1998** statt.

Weitere Treffen sind geplant für Basel (Körner) 1999, für Düsseldorf (Lösch) 2000 und Kassel (Leuschner) 2001.

Berlin, den 6.05.1997 Overdieck

Einladung zum 3. Jahrestreffen des AK in Bielefeld:
Die Tagung wird am 8. und 9. Mai im Zentrum für interdisziplinäre Forschung an der Universität Bielefeld, Wellenberg 1, stattfinden (Anreise 7. Mai, Abreise 10. Mai).

Das Rahmenthema lautet:
Ökophysiologie pflanzlicher Interaktionen
Innerhalb dieses Rahmens sollen die Themenschwerpunkte:
Konkurrenz, Koexistenz Pflanzliche Symbiosen Pflanze/Tier-Interaktionen behandelt werden. Wie in Berlin wird es 20minütige Referate und / oder Posterpräsentationen geben.

Bitte senden Sie Ihre **verbindliche Anmeldung** sowie Ihr vorläufiges Referat- oder Posterthema auf dem beiliegenden Formular bis zu 01.2.1998 an mich zurück. Die endgültige Höhe des Tagungsbeitrages kann erst beim Vorliegen aller Anmeldungen festgesetzt werden. Sie dürfte sich aber in der Größenordnung zwischen DM 80,-- und DM 100,-- bewegen. Ihre Unterkunft buchen Sie bitte direkt über die Tourist-Information mit der beiliegenden Postkarte. Sie erhalten von der Tourist-Information dann eine entsprechende Buchungsbestätigung zugesandt. Bitte beachten Sie den auf der Karte angegebenen Meldeschluß: 31.03.1998. Für Zimmerbestellungen, die nach diesem Zeitpunkt eintreffen, kann die termingerechte Unterbringung nicht mehr garantiert werden. Generell wird empfohlen, sich möglichst frühzeitig um die Zimmerreservierung zu bemühen.
Ich freue mich darauf, Sie alle im nächsten Jahr hier in Bielefeld persönlich begrüßen zu können und verbleibe mit freundlichen Grüßen Ihr

W. Beyschlag

Bitte senden Sie das ausgefüllte Formular zurück bis 01.02.1998 an:
Prof. Dr. W. Beyschlag
Universität Bielefeld
Lehrstuhl für Experimentelle Ökologie
und Ökosystembiologie
Postfach 100131
33501 Bielefeld

Anmeldung:
Thema des Arbeitstreffens: "Ökophysiologie pflanzlicher Interaktionen"
Name:_____
Adresse:_____
e-mail:_____

Ich werde am Arbeitskreistreffen vom 8.-9. Mai 1998 (Anreise am 7. Mai, Abreise am 10. Mai) teilnehmen.

( ) Ja Unterschrift:
( ) Ich möchte einen Vortrag halten (Themenschwerpunkt bitte ankreuzen):
( ) Konkurrenz/Koexistenz ( ) Pflanzliche Symbiosen
( ) Pflanze/Tier-Interaktionen ( ) sonstiges Thema

vorläufiges Vortragsthema:

( ) Ich möchte ein Poster präsentieren (Themenschwerpunkt bitte ankreuzen):
( ) Konkurrenz/Koexistenz ( ) Pflanzliche Symbiosen
( ) Pflanze/Tier-Interaktionen ( ) sonstiges Thema

vorläufiges Posterthema:

( ) Bitte merken Sie mich für einen Imbiß (ca. DM 30,--) am 9. Mai 98 abends vor.

AK Renaturierungsökologie

Sprecher des Arbeitskreises:
Prof. Dr. Jörg Pfadenhauer, Weihenstephan
E-Mail: pfadenha@pollux.edv.agrar.tu-muenchen.de

Einladung zum Treffen des Arbeitskreises Renaturierungsökologie 2./3. Mai 1998

Der Arbeitskreis Renaturierungsökologie der GfÖ hält am 2. und 3. Mai 1998 ein Treffen an der TU München-Weihenstephan, Lehrstuhl für Vegetationsökologie, in Freising ab.

Im Gegensatz zu den bisherigen Treffen sollen weniger Renaturierungstechniken demonstriert werden, sondern der Schwerpunkt soll bei der Beschreibung der ökologischen Konsequenzen von Renaturierungsverfahren liegen (Schwerpunkt: Veränderungen von Stoffflüssen und Artenwanderungen). Neben Kurzbeiträgen zum Thema von 30 min. Dauer und Posterpräsentation wird die Weiterentwicklung des Arbeitskreises und seine künftige Schwerpunktsetzung diskutiert werden. Derzeit ist der 2. Mai für Vorträge und Diskussionen vorgesehen, am 3. Mai ist geplant, Versuchsflächen des Lehrstuhls für Vegetationsökologie zu besuchen. Je nach Bedarf kann das Programm jedoch noch abgeändert werden.

Anmeldeformular (ASCII-Dokument) schicken an:
TU München-Weihenstephan
Lehrstuhl für Vegetationsökologie
Renaturierungsökologie
D - 85350 Freising
Ausserdem sind wir erreichbar über:
Fax: 08161/714143 Tel.: 08161/714142
E-Mail: mgeosas@pollux.edv.agrar.tu-muenchen.de

Anmeldung:
Ich nehme am Treffen des Arbeitskreises Renaturierungsökologie in der GfÖ teil.

Name:_____
Anschrift: _____
Fax:_____e-mail:_____

Ich möchte einen Kurzvortrag/ein Poster mit folgendem Thema präsentieren:

An der geplanten Exkursion nehme ich teil / nicht teil (Unkostenbeitrag ca. 20.- bis 30,- DM, Zahlung direkt bei der Tagung).

AK Agrarökologie

Sprecher des Arbeitskreises:
PD Dr. W. Büchs, Braunschweig
E-Mail: w.buechs@bba.de

Erste Vorankündigung des nächsten Arbeitstreffens

Unter den von den Mitgliedern des Arbeitskreises im Hinblick auf die Neuordnung der EU-Agrarreform (s. Agenda 2000) gewählten Schwerpunkt

"*Ökologische Leistungen der Landwirtschaft - Anspruch und Machbarkeit*"

wird angeregt, folgendes Thema in den Mittelpunikt des kommenden Arbeitskreistreffens zu stellen:
"*Nicht bewirtschaftete Areale in der Agrarlandschaft - ihre Funktionen und ihre Interaktionen mit landnutzungsorientierten Ökosystemen*"
Unter unbewirtschafteten Flächen in der Agrarlandschaft werden Areale verstanden, auf denen keine landwirtschaftliche Produktion i.e.S. stattfindet. Dies sind in erster Linie Feldraine, Hecken, Brachenflächen, Feldgehölze, Waldränder sowie (Klein-)Gewässer und deren Uferbereiche. In die Betrachtung sollen jedoch auch Flächen eingeschlossen werden, die nur vorügergehend aus der Produktion genommen (z.B. Rotationsbrachen) oder - als Übergangszonen zu unbewirtschafteten Arealen - nur eingeschränkt bewirtschaftet werden (z.B. Ackerrandstreifen). Die genannten Flächen unterliegen zahlreichen Einflüssen, die von den bewirtschafteten Arealen ausgehen (z.B. Einwanderung von natürlichen Antagonisten und Wildkräutern). Die Qualität und Quantität dieser Wechselbeziehungen, ihre Relevanz für agrarökosystemare Prozesse sowie die originären Funktionen unbewirtschafteter Areale sollen analysiert, diskutiert und bewertet werden, insbesondere im Hinblick auf ihre Einordnung und Umsetzbarkeit als "ökologische Leistungen der Landwirtschaft" sowie vor dem Hintergrund neuer EU-Regularien.

Anmeldungen von Kurzbeiträgen zu o.g. Schwerpunktthema an:
PD Dr. W. Büchs, BBA-A, Messeweg 11/12
D-38104 Braunschweig, Tel. 0531/299-4506; Fax: -3008

Weitere Anregungen werden gerne entgegengenommen. Auch die Meldung thematisch anders gelagerter Beiträge ist möglich. Als weitere Diskussionspunkte sind für das Arbeitskreistreffen vorgesehen:
Erarbeitung eines Katalogs "Ökologischer Leistungen der Landwirtschaft": Diskussion zu Procedere und einheitlicher Strukturierung

- Agrarökologische Auswirkungen neuer EU-Regularien (z.B. Richtlinie 91/414, FFH-Richtlinie), vorliegender Neufassungen / Entwürfe des Pflanzenschutz- und Bundesnaturschutzgesetzes sowie der Richtlinien zur "Guten landwirtschaftlichen Praxis" bzw. "Good Agricultural Practice".

Als Termin/Ort für das Arbeitskreistreffen werden drei Alternativen zur Auswahl gestellt (Zutreffendes bitte ankreuzen: Mehrfachwahl erwünscht; bei Rücksendung dieses Abschnittes wird der endgültige Termin persönlich mitgeteilt).
.....26./27. März ..... 27./28. April 1998 in Braunschweig ..... Anf. Sept. 98 in Ulm (Jahrestagung)

( ) Hiermit melde ich folgenden Kurzbeitrag/Diskussionsbeitrag an:

( ) Ich bin daran interessiert, an der Erstellung eines Katalogs "Ökologischer Leistungen der Landwirtschaft" mitzuwirken (ggf. auch ohne Teilnahme an Arbeitskreistagungen möglich).
Anschrift (mögl. mit Tel., Fax und E-mail-Adresse);

Umwelterziehung:

Nach der letzten Mitgliederversammlung in Müncheberg haben sich einige informelle Gespräche mit der gleichen Blickrichtung ergeben: die GfÖ sollte einen Arbeitskreis Umwelterziehung haben. Ich selbst habe vor kurzem eine C-4 Professur übernommen, deren wissenschaftlicher und unterrichtlicher Schwerpunkt die Evaluation und Umsetzung von Ökologie- & Umwelterzeihung darstellt. Nicht nur deshalb bin ich gerne bereit, hinsichtlich eines derartigen Arbeitskreises 'anschieben' zu helfen.

Umwelterziehung hat zwar durchaus schon andere wissenschaftliche Verankerungen, etwa in der Biologiedidaktik, in der Pädagogik, in der Psychologie oder der Soziologie. Die spannendste und doch wohl auch ureigenste wissenschaftliche Heimat wäre aber zweifellos innerhalb der GfÖ zu suchen, weil gerade hier diese natürliche Schnittstelle Fachwissenschaft / didaktische Umsetzung eine ideale Basis haben würde. Diese Synthese sollte wohl auch zusätzliche Mitglieder aus dem Hochschulbereich in die Gesellschaft führen können.

In Vorgesprächen mit dem Vorstand ist angeregt worden, auf der kommenden Tagung in Ulm eine Sektion 'Umwelterziehung' mit entsprechenden Kurzvorträgen anzubieten. Dies würde auch eine weitere Diskussionsplattform über ein 'Ob' und/oder 'Wie' eines derartigen Arbeitskreises sein können. Bis zu dieser kommenden Tagung würde ich gerne Feed-backs aus dem Kreise der Gesellschaft bündeln.

Prof. Dr. Franz Bogner,
Institut für Naturwissenschaften
Pädagogische Hochschule LN014
Reuteallee 46
D-71642 Ludwigsburg
Tel 01713212665 FAX 09492902362

Initiativkreis Ökosystemforschung

Während der GFÖ-Tagung in Müncheberg traf sich am 3.9.1997 in kleiner Runde (Max Kainz, Versuchsstation Klostergut Scheyern; Felix Müller, Ökologiezentrum Kiel; Bernd Zbell, ZALF - Institut für Landnutzungssysteme; Juliane Filser, GSF - Institut für Bodenökologie) der Initiativkreis Ökosystemforschung.

Ziele des Initiativkreises sind: Integration der ehemaligen "TERN-Tagungen" in die GFÖ Die gemeinsame Präsentation und Diskussion von ökosystemar angelegten Forschungsprojekten Die bisherigen Erfahrungen der Ökosystemforschungszentren für die Planung neuer Projekte zu nutzen Gemeinsame Auswertungen zwischen verschiedenen Projekten anzuregen und mögliche Synergieeffekte aufzuzeigen.

Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft

AG Bodenökologie AK Humusformen
Komm. IV: Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenernährung

Einladung zu einer Tagung vom 21. - 24. Mai 1998 beim ZALF in Müncheberg zum Thema
Bodenökologie von Feuchtgebieten -- Bodenökologische Aspekte von Mooren, Auen, Marschen und Gleystandorten -

Vorläufige Themenschwerpunkte: Management von Feuchtgebieten Klimarelevante Spurengase Hydromorphe Humusformen

Geplant ist folgender Tagungsverlauf:
Donnerstag, 21. Mai : Vorträge (Beginn 8.30 Uhr)
Freitag, 22. Mai: Exkursionen 1, 2 und 3
Samstag, 23. Mai: vormittags Vorträge (Ende 12.00 Uhr), nachmittags Weiterfahrt zur Exkursion 4 (Münster)
Sonntag, 24. Mai: Exkursion 4 (Ende ca. 14.00 Uhr)

Anmeldungen bitte bis zum 31. Januar 1998 an:
Dr. Gabriele Broll
Institut für Landschaftsökologie, Westfälische Wilhelms-Universität Münster,
Robert-Koch-Str. 26, 48149 Münster, Tel. 0251-83-33697 Fax 0251-83-31970
E-Mail: brollg@uni-muenster.de

Ich möchte
( ) an der Tagung in Müncheberg teilnehmen.
(Tagungsgebühr: 60,-- DM, für Studierende: 40,-- DM)
( ) einen Beitrag mit folgendem Titel
.....
.....
anmelden. Bitte eine Zusammenfassung (1 Seite) beifügen.
Für die meisten Beiträge besteht lediglich die Möglichkeit der Posterpräsentation, da genügend Zeit für Diskussionen verbleiben soll.

( ) an einer Exkursion am 22.5.98 teilnehmen (Kosten ca. 45,-- DM).
( ) 1. Niedermoorbewirtschaftung und Spurengasemissionen
( ) 2. Hydromorphe Humusformen auf Grünland- und Ackerstandorten NO-Deutschlands

( ) 3. Oderbruch
( ) an der Exkursion am 23./24. Mai teilnehmen.
4. Hydromorphe Humusformen auf Grünlandstandorten im Münsterland

Name:
Anschrift:
Tel.: Fax:
E-mail:

Stellungnahme zur Einrichtung des Zusatzstudienganges "Diplom-Ökologie, Fachrichtung Naturschutz" in Vechta

An der Hochschule Vechta sollte ursprünglich für den nebenberuflichen zweijährigen "Zusatzstudiengang Naturschutz" der Titel "Diplom-Naturschutzbiologin bzw. Diplom-Naturschutzbiologe" verliehen werden. Nach einer Intervention des vdbiol vom 14. Aug. 1996 ist nun der akademische Grad "Diplom-Ökologin/Diplom-Ökologe Fachrichtung Naturschutz" vorgesehen.

Zugangsberechtigt zum o.g. Studiengang sind neben Hochschulabsolventen naturwissenschaftlicher Disziplinen "Verwaltungs- und Wirtschaftsfachleute aus dem öffentlichen Bereich" sowie "Stadt-, Landschafts- und Regionalplanerinnen/-planer und andere". Bei den Letztgenannten bleibt unklar, ob bzw. inwieweit sie eine anrechenbare naturwissenschaftliche Vorbildung besitzen und ob sie überhaupt ein Hochschul- oder Fachhochschulstudium absolviert haben. Die Informationen über Studieninhalte weisen neben Naturschutzfragen im wesentlichen bestimmte biologische Themen aus. Der für eine Ökologieausbildung essentielle abiotische Bereich Boden und Klima sowie die propädeutischen Fächer Chemie, Physik sowie Bio- und Geostatistik fehlen.

Angesichts dieser Situation habe ich zusammen mit dem Präsidenten des vdbiol, Herrn Prof. Dr. Daumer in unserem Schreiben vom 4. Aug. 1997 an die Hochschule Vechta gegen dieses Vorhaben protestiert mit der zusammenfassenden Feststellung:
"*Innerhalb von zwei Jahren kann bei den gegebenen Eingangsvoraussetzungen keine Ausbildung erfolgen, die den Anforderungen eines naturwissenschaftlichen Universitätsdiploms genügt. Der Titel Diplom-Ökologe würde durch die bedeutend geringeren Ansprüche hinsichtlich der Voraussetzungen und der Ausbildungsdauer entwertet werden*".

Die Hochschule Vechta hat unsere Kritik als unzutreffend und unberechtigt mit Nachdruck zurückgewiesen. Bei dieser Sachlage prüft unser Vorstand, ob beim zuständigen Ministerium für Wissenschaft und Kunst des Landes Niedersachsen interveniert werden soll. Um Ihre Meinungsäußerung hierzu bitte ich Sie.

Infolge eines Versehens habe ich Sie über diesen Vorgang auf der vergangenen Mitgliederversammlung nicht unterrichtet. Ich bitte, das zu entschuldigen. Auf der nächsten Mitgliederversammlung werde ich darauf näher eingehen.

R. Guderian, Essen

Protokoll der 26. ordentlichen Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Ökologie in Müncheberg

Ort: Stadtpfarrkirche Müncheberg
Zeit: Dienstag, 2.9.1997, 17:00 bis 18:45

Tagesordnung:

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10.9.1995 in Bonn
TOP 2 Jahresbericht des Präsidenten
TOP 3 Bericht des Kassenführers
TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer
TOP 5 Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 2 bis 4 und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
TOP 6 Berichte aus den Ausschüssen
TOP 7 Berichte aus den Arbeitskreisen
TOP 8 Künftige Jahrestagungen

TOP 9 Verhandlungsbände der GfÖ

TOP 10 Wahl des Repräsentanten bzw. der Repräsentantin der österreichischen Ökologen

TOP 11 Verschiedenes

TOP 0
Der Präsident begrüßte die Telnehmer der 27. ordentlichen Mitgliederversammlung. Die Zahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder belief sich während der Sitzung auf 73 Personen.
Gegenüber der Einladung wurde in die Tagesordnung der TOP 10 eingefügt (Wahl des Repräsentanten bzw. der Repräsentantin der österreichischen Ökologen). Der TOP Verschiedenes wird Nr. 11.
Aus dem Kreis der versammelten Mitglieder wurden keine Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.
Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte die Mitgliederversammlung der während des vergangenen Geschäftsjahres verstorbenen Mitglieder. Die Mitgliederversammlung erhob sich zum ehrenden Gedenken an die Verstorbenen.

TOP 1 **Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12.9.1995 in Dresden**
Die Versammlung stimmt ohne Gegenstimme dem Protokoll der Mitgliederversammlung Bonn, abgedruckt im Nachrichtenheft 2, Dezember 1996, S. 15 ff., zu.

TOP 2 **Bericht des Präsidenten**
Im Jahresbericht stellt der Präsident zunächst die Entwicklung der Mitgliederzahlen der Gesellschaft für Ökologie dar, die sich seit drei Jhren um einen Wert von 2000 Mitgliedern bewegt. Offenischtlich tritt zur Zeit ein gewisse Sättigung ein.
Die GfÖ wird weiterhin des öfteren um Stellungnahmen zu geplanten Studiengängen im Bereich der Ökologie oder angewandten Ökologie gefragt, worauf der Präsident ausführlicher einging.
Außerdem fordert Prof. Nienhuis als Präsident der European Ecolgical Federation (EEF) die Mitgliedsgesellschaften auf, sich verstärkt an der Diskussion zur nachhaltigen Entwicklung zu beteiligen (vgl. Nachrichtenheft 1/97, S. 12).

TOP 3 **Bericht des Kassenführers**
Der Kassenführer der GfÖ, PD Dr. Franz Rebele, legte der Mitgliederversammlung den Kassenbericht der GfÖ für den Zeitraum vom 1.1.1996 bis 31.12.1996 vor.

TOP 4 **Bericht der Rechnungsprüfer**
Herr Rebele berichtet, daß Herr Kratz und Herr Weigmann die Kassenführung überprüft haben. Sie hatten keine Beanstandungen.

TOP 5 **Aussprache zu den Punkten 2 bis 4 und Entlastung des Vorstandes**
Auf Antrag von Herrn Prof. Bornkamm entlastet die Versammlung den Vorstand ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung.

TOP 6 **Berichte aus den Ausschüssen**
Der Redaktionsausschuß wird unter TOP 9 berichten.

TOP 7 **Berichte aus den Arbeitskreisen**
7.1. Renaturierungsökologie (Herr Prof. Dr. Guderian für Prof. Dr. Pfadenhauer, Weihenstephan)

Herr Prof. Guderian verlas ein Schrieben des verhinderten Prof. Pfadenhauer: Der Arbeitskreis hat 1997 nicht getagt, da derzeit eine Reihe von internationalen Symposien über das Thema in Vorbereitung ist, an deren Konzeption der Vorsitzende zum Teil mitarbeitet. Es handelt sich um folgende Veranstaltungen:

Intecol-Kongress, Florenz, 19. bis 25. Juli 1998
Symposien "European dimension of restoration ecology"
"Restoration of damaged ecosystems: past, present and future".

Restoration Ecology, Groningen, 25. Bis 30. August 1998
Das Programm enthält folgende Sektionen: Reclamation of highly degraded sites, Renaturalization of natural areas, Urban restoration and conservation, Increasing biodiversity in rural areas, Restoration and global climatic changes. Einige Programme lagen für Interessenten aus.
Außerdem sei noch hingewiesen auf das Minisymposium "Wetland restoration", das im Rahmen der IAVS-Tagung 1998 in Uppsala stattfindet. Im Rahmen der Jahrestagung der Deutschen Botanischen Gesellschaft (30.08. bis 6.9.1998) findet ein Symposium über "Einsatz von Pflanzen bei Renaturierung und Sanierung" statt. Näheres ist beim Vorsitzenden des Arbeitskreises Renaturierungsökologie zu erfahren.
Auf allen Veranstaltungen werden Mitglieder des Arbeitskreises aktiv vertreten sein.

7.2. Gentechnik und Ökologie (Dr. Schieferstein, Kiel)
Der Arbeitskreis trifft sich zwei mal im Jahr: in diesem Frühjahr wurden vor allem Vorträge zur Risikoforschung transgener Pflanzen gehalten, ebenso auch auf der Sektion bei dieser Jahrestagung. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Theorie in der Ökologie soll im Frühjahr 1998 ein Arbeitskreistreffen zum Thema "Der ökologische Risikobegriff" abgehalten werden.

7.3. Theorie in der Ökologie (Dr. Mathes, Bremen)
Vom Treffen zum Thema Systemtheorie in der Ökologie auf Schloß Rauischholzhausen bei Marburg sind die Beiträge im Ecomed-Verlag publiziert worden und können über die Geschäftsstelle der GfÖ bezogen werden.
Vom 5. bis 7. März 1997 richtete Prof. Dr. Wiegleb in Burg im Spreewald einen Workshop aus, dessen Referate in der aktuellen Reihe der BTU Cottbus erscheinen werden.

Am Sonntag vor dieser Jahrestagung fand unter Leitung von Herrn Breckling (Kiel) und Herrn Gnauck (Cottbus) eine Modellierungsworkshop im ZALF statt.
Das nächste Treffen findet vom 4.-7. 3. 1998 zum Thema "Der ökologische Risikobegriff" zusammen mit dem AK Gentechnik und Ökologie in der Nähe von Kiel statt (s. S. 11).
Das Thema "Nachhaltige Entwicklung" wird wegen des Briefes von Herrn Nienhuis von der EEF wieder aufgegriffen. Als Form ist ein Gesprächskreis im Internet geplant, der von Kiel aus koordiniert werden wird.
Als neuen Sprecher hat der Arbeitskreis Herrn Dr. Breckling, Kiel, gewählt.

7.4. Experimentelle Ökologie (Prof. Dr. Overdieck, Berlin)
In diesem Frühjahr fand ein AK-Treffen in Berlin statt zum Thema "Stoffverlagerung in Pflanzen und von Pflanzen in Ökosystemen". Es gab 17 Vorträge und 16 Poster bei 82 Teilnehmern. Die Beirträge werden in der Reihe Landschaftsentwicklung und Umweltforschung der TU Berlin erscheinen.
Vom letzten Treffen in Kiel wurden 16 Beiträge zu folgenden Themen publiziert: Ziele der Ökophysiologie; Variabilität und Heterogenität von Prozessen als Grundlage für die Übertragbarkeit auf höherer Systemebene; integrierte Messungen und Vergleiche von Messungen auf verschiedenen Maßstabsebenen; Modelle als Werkzeuge zur Übertragung auf höherer Ebene; zusammenfassende Diskussion publiziert. Erschienen ist das Buch als Supplementband 20 (1997: 176 S) von EcoSys - Beiträge zur Ökosystemforschung - herausgegeben vom Vorstand und Verein zur Förderung der Ökosystemforschung zu Kiel e.V. und dem Leitungsgremium des Ökosystemforschungsprojektes "Bornhöveder Seenkette". Zu beziehen für DM 25,-- bei Dr. R. Pöpperl, OE Z K, Schauenburger Str. 112, 24118 Kiel.
1998 werden Herr Breckle in Bielefeld (8.-9. Mai), 1999 Herr Körner in Basel und 2000 Herr Lösch in Düsseldorf das AK-Treffen ausrichten.

7.5. Stadtökologie (Herr Dr. Rebele berichtete im Auftrag von Herrn Dettmar)
Das letzte Treffen fand am 18.-20.10.1996 in Berlin statt und befaßte sich mit dem Schwerpunkt Naturschutz und Landschaftsplanung. Die nächste Tagung findet in Gelsenkirchen statt, mit dem Schwerpunkt IBA; hier werden Besichtigungen und Besuche vorherrschen. Auf dem nächsten Treffen wird dann die Diskussion darüber stattfinden.

7.6. Biozönologie (Frau Dr. Remy berichtete im Auftrag von Herrn Kratochwil)
Dieses Jahr findet kein AK-Treffen statt. Für 1998 laden Plachter und Poschlod nach Marburg ein.

7.7. Agrarökologie (Herr Dr. Büchs)
Herr Büchs berichtet über das Treffen in Braunschweig im August, bei dem auch über den Namen des AK gesprochen wurde; es soll aber bei Agrarökologie bleiben. Arbeitsschwerpunkte sollen umsetzungs- und parxisorienterte Fragen nach §2 unserer Satzung sein. Als nächster Schwerpunkt soll das EU-Agrarprogramm Agenda 2000 betrachtet werden mit dem Ziel, die "ökologischen" Leistungen der Landwirtschaft nicht pauschal als Flächenprämie zu vergeben, sondern detailliert nach Leistungen. Der AK will dazu beitragen, diese Leistungen nach wissenschafltich - ökologischen Kriterien zu beurteilen. Der Antrag auf Anerkennung dieses Initiativkreises als Arbeitskreis wird bei 6 Enthaltungen und einer Gegenstimme angenommen.

7.8. Umweltbildung (Prof. Dr. Bogner)
Da Herr Weigmann den AK wegen fehlender Resonanz nicht weiterführen konnte, hat sich Herr Bogner bereit erklärt als Anlaufstelle für Interessenten zu dienen: Prof. Dr. Bogner, Inst. f. Naturwissenschaften, Biologie und ihre Didaktik (LN014), Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Reuterallee 46, Postfach 220, D-71634 Ludwigsburg. Tel. 0171321665, Fax, 09492-902362

TOP 8 **Künftige Jahrestagungen**
Für 1998 hat sich Herr Prof. Dr. Funke von der Universität Ulm bereit erklärt, die GfÖ-Jahrestagung auszurichten.

TOP 9 **Verhandlungsbände der GfÖ**
Prof. Guderian verlas folgenden Bericht von Prof. Pfadenhauer:
Wie auf der Mitgliederversammlung in Bonn 1996 beschlossen, ist Band 26 erstmals vom G. Fischer-Verlag herausgegeben worden. Mit 816 Seiten wurde er besonders dick und entsprechend teuer (> DM 97.000,-- inkl. Versand). Die Resonanz war im allgemeinen gut; dies zeigen einige schriftliche und mündliche Äußerungen von Mitgliedern gegenüber dem Vorsitzenden bzw. dem Verlag. Moniert wurde allerdings (hier v. a. gegenüber dem G. Fischer-Verlag), daß Sonderdrucke nicht mehr kostenlos abgegeben werden können. Der Verlag hat mich deshalb gebeten, nochmals bei der Mitgliederversammlung auf diese Gepflogenheit hinzuweisen und um Verständnis dafür zu werben. Der Verlag

wird sich bemühen, künftig auch geringere Stückzahlen von Sonderdrucken anzubieten.
Band 27 enthält die Beiträge der Jahrestagung in Bonn. Er wird in der kommenden Woche ausgeliefert werden. Einige (handgebundene) Exemplare liegen im Tagungsbüro aus, so daß Interessierte unter Ihnen sich schon vorab über Inhalt und Aufmachung informieren können. Er ist mit 504 Seiten deutlich dünner als Band 26. Die Statistik (s. Folie) zeigt, daß von insgesamt 294 Vorträgen und Posters lediglich 113 (= 38,4 %) zur Veröffentlichung eingereicht wurden. Die Ablehnungsquote betrug 43 %; sie war bei Vortägen etwas höher (47 %) als bei Posters (40 %). Die Gutachter haben sich große Mühe gegeben, wofür ich ihnen an dieser Stelle sehr herzlich danken möchte.
Wie auch in anderen ursprünglich deutschsprachigen Organen unterliegen auch die GfÖ-Verhandlungen dem Umstand, außerhalb des deutschsprachigen Raums kaum zur Kenntnis genommen zu werden. Das ist umso bedauerlicher, als es uns mit gemeinsamer Kraftanstrengung gelungen ist, das Niveau deutlich zu steigern. Wir werden aber nicht umhin können, uns über die Situation vermehrt Gedanken zu machen; ich möchte schon jetzt potentielle Autoren bitten, sich nicht zu scheuen, ihr Manuskript in englischer Sprache einzureichen.
Abschließend möchte ich darauf hinweisen, daß der Redaktionsschluß für die Abgabe der Tagungsbeiträge Müncheberg der 15. Oktober 1997 ist.
Der geringe Prozentsatz von eingereichten Manuskripten gegenüber der Anzahl von Vorträgen und Postern auf der Tagung und die dann noch hohe Ablehungsquote bestärkte den Vorstand in der Überlegung, die Auswahl der Vorträge und Poster zu verbessern, indem dem Ausrichter der Tagung ein Beirat zur Seite gestellt wird, der z. B. u.a. aus den Sprechern der Arbeitskreise bestehen könnte. Er soll den Ausrichter bei der Zusammenstellung der Sektionen fachlich zur Seite stehen, wie dies ja auch schon auf der Dresdener Tagung vorgeschlagen wurde.
Zu diesem Statement des Vorstandes gab es zahlreiche Wortbeiträge:
Die hohe Ablehungsquote bei den Verhandlungen wurde als Qualitätserfolg für die Verhandlungen angesehen,weswegen wird das jetzt negativ gesehen? (Breckling, Kiel)
Unterstützung für den Vorschlag, ein Beratungsgremium einzurichten (Dudel, Dresden)
Es kann durchaus sinnvoll sein, einen Tagungsvortrag nicht bei den Verhandlungen, sondern bei einer anderen Zeitschrift einzureichen (Filser, Weihenstephan)
Daß nur 38 % der Vortragenden ihren Beitrag einreichen, liegt an der immer noch nicht voll befriedigenden Attraktivität der Verhandlungen (Fangmeier, Gießen)

Ein besserer Weg wäre es, die Verhandlungen zu einer echten Zeitschrift zu machen und von der Tagung abzukoppeln (Raubuch, Göttingen)
Bei einer solchen Umwandlung würde die Ablehungsquote noch steigen; außerdem ist ja bereits ein gewisse Abkoppelung dadurch gegeben, daß die Arbeitskreise aus ihren Tagung Beiträge in die Verhanldungen einbringen können (Rebele, Berlin)
Die hohe Ablehnungsquote der Beiträge war zur Qualitätserhöhung gewollt; die Breite der Beiträge sollte bleiben (Bornkamm, Berlin)
Der Vorstand wird sich weiter mit diesem Problem befassen und mit Herrn Funke für die nächste Tagung konkrete Schritte überlegen.

TOP 10 **Wahl des Repräsentanten bzw. der Repräsentantin der österreichischen Ökologen**
Da die Amtszeit von Frau Dr. Erschbamer zum Jahresende abläuft, war die Neuwahl des Repräsentanten bzw. der Repräsentantin der österreichischen Ökologen notwendig. In offener Wahl wurde die noch einmal kandidierende Frau Erschbamer ohne Gegenstimme bei 4 Enthaltungen wiedergewählt.

TOP 11 **Verschiedenes**
Frau Prof. Otte berichtet, daß die GfÖ mit WWW-Seiten im Internet vertreten ist. Zur Zeit noch im Probestadium, wird demnächst das Angebot unter der URL der Uni Gießen zu finden sein. Es besteht die Möglichkeit, Links zu WWW-Seiten von Mitgliedern einzubinden; Details dazu werden im nächsten Nachrichtenheft erscheinen.
Abschließend folgten noch Terminankündigungen von Arbeitskreisen.

Vorsitz : Prof. Dr. R. Guderian
Protokoll: PD Dr. Andreas Faensen-Thiebes

Bücher unserer Mitglieder

Festschrift für Professor Wolfgang Haber
Professor Haber, langjähriger früherer Präsident der GfÖ und jetzt Ehrenmitglied, hat viele Jahre auch das Kuratorium der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege geleitet und war Mitglied von deren Präsidium. Zu seinem 70. Geburtstag 1995 hatte sich die Akademie entschlossen, eine Festschrift für Prof. Haber herauszugeben, die jetzt erschienen ist, und zwar als Beiheft 12 der Berichte der ANL (1995).
Der 199 S. starke Band enthält Fachbeiträge von H. Ellenberg, C. Ganzert, R. Grebe, R. Hoisl, A. Otte et al., B. Ruthsatz, K.-F. Schreiber, L. Spandau, L. Trepl, und P. Wörnle sowie eine Würdigung von Prof. Haber durch Bundesminister Prof. Töpfer.
Die Schrift kann bei der ANL zum Preis von DM 24,- bezogen werden;
Adressse: PF 1261, D-83406 Laufen/Salzach, Fax: 08682/896317,
E-Mail: Naturschutzakademie@t-online.de,
Internet: http://www.anl.de.

Diese Rubrik enthält keine Preisangaben mehr, da die Post dies dann oft als Werbung ansieht und wir dann die für Büchersendungen erlaubten Werbeanteile übertreffen. So sehen wir uns leider dazu gezwungen, die sicher nicht unwichtige Preisangabe wegzulassen, um nicht die Portokosten zu verdoppeln.

ALBERTI, G./HAUK, B./KÖHLER, H.-R./STORCH, V. (Hrsg.) 1996: Dekomposition: qualitative und quantitative Aspekte und deren Beeinflussung durch geogene und anthro-pogene Belastungsfaktoren. 490 S. ecomed-Verlag, Landsberg.

AUERSWALD, K./STANJEK, H./BIGHAM, J. 1997: Soils and Environment - Soil processes from mineral to landscape scale. Advances in GeoEcology 30. 422 S. Catena Verlag Reiskirchen.

DALHOFF, B. 1997: Projekte zum Natur- und Umweltschutz und ihre Bedeutung für die Öffnung von Schule. 315 S. Verlag für Schule und Weiterbildung, Druckverlag Kettler GmbH, Best.-Nr. 4129. ISBN 3-8165-4129-1

GERKEN, B./MEYER, Ch. (Hrsg.) 1997: Vom Waldinnensaum zur Hecke - Geschichte, Situation und Perspektiven eines Natur-Lebensraum-Gefüges, Natur

und Kulturlandschaft Heft 2. 262 S. ISBN 3-9804950-1-9. Bezug: Uni-GH-Paderborn, Tierökologie, An der Wilhelmshöhe 44, 37671 Höxter.

HANISCH, J. (Hrsg.) 1997: Beiträge zu einer aktuellen Theorie der räumlich ökologischen Planung. 220 S. Verl. f. Wissenschaft u. Forschung, Berlin. ISBN 3-89700-009-1

HELLING, B.: Einfluß der Regenwürmer auf die StickstoffMineralisation und die bodenbiologische Aktivität landwirtschaftlich genutzter Flächen bei verschiedenen N-Düngern. Agrarökologie (Nentwig, W., Poehling, H.-M. (Hrsg.)), Bd. 23. 140 S. Verlag Agrarökologie Bern Hannover. ISBN 3-909192-00-9

HOFFMANN, A. 1997: Naturraumführer: Waldecker Upland, Hochsauerland, Naturpark Diemelsee (Wanderungen, Ausflüge, Naturerlebnis). 128 S., 140 Abb., 2 Karten. cognitio Verlag, Niedenstein. ISBN 3-932583-00-0

KAPPEN, L. (Hrsg.) 1997: Übertragbarkeit ökophysiologischer Messergebnisse von Pflanzenteilen auf Pflanzenbestände. EcoSys, Suppl. 20. Zu beziehen bei Dr. R. Pöpperl, OE Z K, Schauenburger Str. 112, 24118 Kiel.

KLINGL, T. (1996) GIS-.gestützte Generierung synthetischer bodenkarten und landschaftsökologischer Bewertung der Risiken von Bodenwasser- und Bodenverlusten - Die Fallstudie Laikipia East, Kenya. 327 S. Verlag des Geographischen Institutes der Unversität Bern. ISBN 3-906151-12-3

KRATZ et al. 1997: Auswertung der Waldschadensergebnisse (1982-1992) zur Aufklärung komplexer Ursache-Wirkungs-prinzipien mit Hilfe systemanalytischer Methoden. Berichte des UBA 6/1997.701 S. E.Schmidt Verlag, Berlin. ISBN 3-503-04090-4

KUTTLER/ROSSMANN/BARLAG: UVP-integrierte immissionsklimatische Untersuchung für einen geplanten Deponiestandort - dargestellt am Beispiel der Reststoffdeponie Hagen Sudfeldstraße. Essener Ökologische Svhriften, Bd. 8, 145 S. Essen, Westarp Wissenschaften. ISBN 3-89432-072-9

OTTOW, J.C.G./BINDLINGMAIER, W. (Hrsg.) 1997: Umweltbiotechnologie. 357 S. Gustav-Fischer-Verlag, Stuttgart. ISBN 3-437-25230-5

SCHIEFERSTEIN B. (1997): Ökologische und molekularbiologische Untersuchungen an Schilf (Phragmites australis [Cav.] Trin. ex Steud.) im Bereich der Bornhoeveder Seen. EcoSys Suppl. Bd. 22, 143 S.

SCHULZ, R., 1997: Aquatische Ökotoxikologie von Insektiziden - Auswirkungen diffuser Insektizideintraege aus der Landwirtschaft auf Fließgewässer-Lebensgemeinschaften. 167 S. Ecomed Verlag, Landsberg. ISBN 3-609-68240-X

SPINDLER, E.A. (Hrsg.) 1997: Agrar-Öko-Audit. Praxis und Perspektiven einer umwelt-orientierten Land- und Forstwirtschaft. Bd. XII, 504 S., 59 Abb., 11 Tab. Springer-Verlag, Berlin. ISBN 3-540-62451-1

TROMMER, G./NOACK, R. (Hrsg.) 1997: Die Natur in der Umweltbildung. Perspektiven für Großschutzgebiete. 228 S. Deutscher Studienverlag - Beltz, Weinheim. ISBN 3-89271-735-4

WITTIG, R. (Hrsg.) 1997: Geobotanik, Artenschutz und Sammlungsvielfalt im Botanischen Garten der Joh. Wolfgang Goethe-Univ. Geobotanische Kolloq. 12. Verlag Natur und Wiss. Hieronimus und Schmidt, Solingen. ISBN 3-927889-42-3

Sonstiges

BundesUmweltWettbewerb

Das Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften in Kiel kündigt den 8. BundesUmweltWettbewerb für Jugendliche des BMBF an. Genaue Teilnahmebedingungen dieses vor allem für Schüler interessanten Wettbewerbs sind erhältlich bei:
BundesUmweltWettbewerb, IPN Kiel, Olshausenstraße 62, 24098 Kiel, Tel. 0431-549700, Fax. 0431-541165

Aus dem Kreis der Mitglieder

Unbekannt verzogene Mitglieder (Stand 15.11.1997)
Falls Ihnen die Adressen bekannt sind, teilen Sie sie bitte der Geschäftsstelle mit.

ALBERTERNST, Beate
ALBRECHT, Dipl.-Biol., Heike
AMELUNG, Christel
AUMANN, Dipl.-Biol. Ursula
BAHL, Dr. Andreas
BAUER, Marcus
BECKELMANN,Dipl.-Ökol. Ute
BELLACH, Dipl.-Ing. Joachim
BLINN, Uwe
BOLK, Matthias
BOMBECK, Torsten
BRAUER, Martin
BRAUN, Margret
BREUER, Peter
BURSCHEL, Prof.Dr. Peter
DEL PINO, Irmgard
DEMUTH-BIRKERT, Marianne
DITTRICH, Dr. Brigitte
DÖRING, Gerd
EGGERT, Dr. Andreas
ENDRES, Robert
FERNER, Dipl.-Biol. Klaus
GÄRTNER, Edgar Ludwig
GALBAS, Paul-Ulrich
GEBAUER, Michael
GROSSE, Dipl.-Ökol. Volker
GROSSMANN, Klaus
HAKES, Dr. Wilfried
HECKMANN, Hans-Joachim
HEINS, Jens-Uwe
HETZEL, Dipl.-Forstw. Gerhard
HINRICHS, Thomas
HOLLAND, Karin
HOLZHAUER, Dipl.-Forstw. Petra

HOMRIGHAUSEN, Christa
HORAK, Franz
HORN, Angela
JENNY, Dr. Matthias
JESCHONNEK, Horst
KALUZA,Sigbert
KARFICH, Natascha
KELKER, Joachim
KLINGE, Dr.Hans
KNOERZER, Dietrich
KÖHN, Dr. Jörg
KOMENDZINSKI, Dr. Ernst
KONDSCHAK, Dipl.-Biol. C.
KORDGES, Dipl.-Ökol. Thomas
KOSCIELNY,Dipl.-Biol. Lothar
KRAUSE, Katrin
KUTSCHER, Dr. Gerd
LEIPPERT, Dr. Sabine
LIESE, Heino
LÜHMANN, Dr. Hans-Joachim
LUKOSCHIK, Dr. Andreas
MATHEIS, Susanne
MEHL, Dipl.-Ing. Ulrich
MEYER, Dipl.-Biol. Nora
MORAGA, Marcela
MORDHORST, Dipl.-Ing. Holger
MÜLLER, PD.Dr. Horst
NABERT, Dipl.-Biol. Gisela
NEUBOURG, Uta
NIEBUHR, Dipl.-Biol. Jürgen
NORRA, Stefan
PAULUS, Dr. Martin
PRILIPP, Andrej
PROBST, Julia
PUMMERER, Susanne
QUIRINI, Claudia
RATH, Dipl.-Ing. Wolfgang
RAU, Volker
REISS, Susanne
RIEWENHERM, Sabine

ROLFF, Jens
ROMMELMANN, Jürgen
SCHAFMEISTER, Dr. Anita
SCHICK, Cornelia
SCHILLING, Dr. Petra
SCHMIDT, Torsten
SCHNEBELE, Dipl.-Biol. Boris
SCHNEIDER, Dipl.-Ing Thomas
SCHRÖDL, Dr. Gerald
SCHULTE, Anja
SCHWARZLOSE, Dr. Klaus-Alfred
SIEBECK, Prof. Dr. H.-O.
STELZER, Prof.Dr. Gottfried
STÜNZER, Dipl.-Biol. Brigitte
TEMPEL-THEDERAN, Dipl.-Biol. Katharina
TEN THOREN, Arnold
THALAU, Jens Ralf
TIMMERMANN, Tiemo
TSCHÄPPELER, Sabine
VOSS, Dipl.-Biol. Klaus
WACHE, Dipl.-Biol. Heike
WEFING, Heike
WENCK, Hartmut
WIEGEL, Helmut
WILLER, Iris
WINTER, Dr. Margarita
WOLF-SCHWERIN, Dipl.-Bio?™€l. Götz
WOLFART, Dr. Andreas
ZACHARIAS, Dr. Frank
ZOLG, Dr. Monika

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:
Dr. Ekkehart KRAUSE, Wentorf

Spendenbescheinigung

Die GfÖ ist durch Bescheinigung des Finanzamtes Berlin vom 22.1.1993 wegen ausschließlicher und unmittelbarer Förderung der Zusammenarbeit aller ökologisch arbeitenden Disziplinen sowie der Vertretung der Ökologie in der Öffentlichkeit als gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt und für die Veranlagung gemäß 5 Abs. 1 Ziff 9 KStG von der Körperschaftssteuer und gemäß 3 Abs. 1 Ziff. 12 VStG von der Vermögenssteuer freigestellt. Wir bestätigen, daß wir den uns zugewendeten Betrag nur zu gemeinnützigen Zwecken der Gesellschaft für Ökologie verwenden.
Die Bescheinigung kann zusammen mit dem Bankbeleg zur Vorlage bei Ihrem Finanzamt dienen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 27_2

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Nachrichten der Gesellschaft für Ökologie 27/2 1-31